

Fastnacht: Beim Weiberfasching in der Hemsbacher TV-Halle kocht die Tanzfläche / DJ Hoinze Miggel rockt die Halle / Närrisches Programm mit orientalischer Tanzgruppe und Männerballett

Blues Brothers im Auftrag des Herrn unterwegs

HEMSBACH. Altweiber-Fastnacht, Schmutziger Donnerstag, Wierfastelovend – egal, wie man an Rhein, Neckar, Mosel und Saar den Donnerstag vor den tollen Tagen nennt. Es ist der Tag, an dem die Frauen feiern und den Männern mal so richtig zeigen, wo der Hammer hängt. Auch wenn sich, wie beim Weiberfasching des Turnvereins (TV) Hemsbach, dieser Hammer am Werkzeuggürtel von fünf schnurrbärtigen Gesellen im Blau-mann befand.

Bautrupp aus dem Max
Gerade noch hatte der „Bautrupp“ die letzten Nägel in die Wände der neuen Kulturbühne Max geklopft, schon bewegte er sich zu den mitreißenden Klängen von „YMCA“ auf der großen Tanzfläche in der prachtvoll geschmückten Sporthalle. Und, oh Wunder, mit den ersten Tönen von „You can leave your hat on“ entledigten sich die „Herren“ lasziv ihrer Arbeitskammotten, rissen sich die Schnurrbärte ab und heraus schälten sich attraktive Damen im sexy Jumpsuit, die Hüften und Bauch kreisend, der Aufforderung von Peter Fox „Schüttel Deinen Speck“ Folge leistend.

Ein wenig Speck ist übrigens kein Hinderungsgrund, um in der Orientalischen Tanzgruppe „Banat al Farah“ unter Leitung von Tanzpädagogin Marion Enzenauer zu lernen, wie man mit Anmut und Sinnlichkeit den Bauch und andere Körper-

Die Mitwirkenden

■ **Orientalische Tanzgruppe „Banat al Farah“:** Marion, Heidi, Lisa, Dagmar, Wally, Irina, Alessa, Fatima, Ulli. Leitung: Marion Enzenauer

■ **Die drei Flugenten:** Birgit Strietzel, Anja Soedratjat, Andrea Hieber-Schenkel

■ **Veras Jungs:** Fabian Maas, Peter Haas, Stefan Haas, Simon Halbig, Jerome Fetsch, Dominik Dörr, Felix Günter. Choreografie Vera Soedratjat

■ **Männerballett:** Andreas Bonk (TV-Vorsitzender), Michael Strietzel (Vizechef), Holger Schalk, Thomas Embach, George Quick, Kurt Weithofer. Choreografie: Gabi Schollmeier.

regionen auch getrennt voneinander bewegen kann. Vielleicht hat die eine oder andere der enthusiastisch applaudierenden Damen im Saal ja Lust bekommen, bei diesem sinnlichen Tanz, der offenbar so viel Spaß macht, auch mitzumachen.

Wie im vergangenen Jahr waren auch diesmal die zauberhaften Kostüm-Ideen einen Sonder-Applauswert. Viele hatten sich unter einem Motto zu einer Gruppe zusammen getan. Wie die wilde Piratenbande, die ganz in grün gekleidete, blumenbesetzte Gärtnertruppe, grazile Schmetterlinge, lässige Cowboys,



Sie tanzten im Auftrag des Herrn zu „Everybody“: die Blues Brothers.

BILDER: MARCO SCHILLING

Nicht zu vergessen die 20 Blues Brothers, die mit den Klängen von „Everybody“ die Bühne stürmten, selbstverständlich im Auftrag des Herrn, und zu „ihrem“ Titel tanzten.

DJ Michael Heinz alias „Hoinze Miggel“ hatte schon beim Weiberfasching im vergangenen Jahr bewiesen, wie man in kürzester Zeit einen Saal zum Kochen bringt. Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung lockte er mit seiner Mischung aus „Sister Sledge“, Andreas

Gabriel-Hits und „Samba Janeiro“ tanzfreudige Damen aller Altersgruppen auf die große Tanzfläche, wo es von da an, bis spät in die Nacht hinein, kaum einen freien Platz gab, sodass für manch übermütige Tänzerinnen nur der schmale Raum zwischen den Tischen übrig blieb. Hoinze Miggel versteht es, wie man die Stimmung seiner Partygäste anheizt. In einem Moment gibt er noch das Kommando zum Ententanz oder lässt alle „die Hände

zum Himmel“ heben, im nächsten Moment bringt er mit den groovenden Elektro-Beats von „Safri Duo“ die Halle zum Brodeln, um danach seine Tanzschäfchen mit der „Polonaise Blankenese“ brav hintereinander durch den Saal ziehen zu lassen.

Doch ab und zu musste die Tanzfläche oder die Bühne für die liebevoll einstudierten Vorführungen geräumt werden. Sowohl die fedrigen Kostüme als auch die witzigen Dialoge der drei Flugenten, von denen

eine unter Flugangst litt, sorgten für Bravorufe.

Bei den beiden Nummern mit „echten Kerlen“, stand so manche Dame auf dem Tisch, um einen noch schärferen Blick auf die durchtrainierten Jungs zu haben, die nur in knappen Leoprint-Röckchen unter heißen Rhythmen die Hüften kreisen ließen. Natürlich er hörten die verführerischen „Chipendales“ die lautstarken Zugaberufe ihrer weiblichen Fans.

Noch lauter wurde das Kreischen beim Höhepunkt des Abends, dem Männerballett, choreografiert von Gabi Schollmeier. Die sechs „Sexy-Faimos-Funky-Girls“ mit ihren heißen Kostümen brachten die Atmosphäre mit ihren lasziven Bewegungen zum Titel „Uptown funk“ zum Knistern und ernteten für ihren professionellen Moonwalk enthusiastischen Applaus. Ganz klar, dass DJ Hoinze Miggel anschließend wieder mit packender Muggen zur Stelle war, sodass bei dem tanzinfixierten, bunten Weiberfolk der Schweiß in Strömen floss.

Doch die verlorene Flüssigkeit konnte in der Sektar schnell wieder aufgefüllt werden. Übrigens können die bedauernswerten Männer, die an diesem Abend brav das Haus hüteten, das närrische Treiben, beim heutigen Kostümball des Turnvereins in der TV-Halle, ebenfalls nach Herzenslust genießen.

rav



Direkt aus den Tiefen der „Max“-Baustelle zu den Höhen des TV-Weiberfaschings: die Tanzgruppe „Banat al Farah“.



Tops mit „Kinder Schoko-Bons“ oder schlicht im Leoparden-Look: Die Damen wussten sich zu verkleiden.



Wurde geduldet: TV-Chef Andreas Bonk, der beim Männerballett seinen Auftritt hatte.